

Mit der Wegebahn zum Strand

NAHVERKEHR Neue Attraktion für das Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel

VON GÜNTER ZIEMANN

CAROLINENSIEL/HARLESIEL – Täglich außer montags wird demnächst eine elektrische Wegebahn in regelmäßiger Taktung zwischen Carolinensiel und Harlesiel kreisen. Der Fahrplan ist so ausgelegt, dass im Halbstundentakt zwischen dem Strand in Harlesiel und Carolinensiel gefahren wird. Die Fahrten beginnen jeweils bei der Cliner Quelle. Mit Stationen am Strand, am Anleger des Raddampfers, am Museumshafen bei der Feuerwehr und an der Deichkirche ist jeweils eine Runde vollendet.

Für die Rundfahrten wird eine achtzehn Meter lange Solarbahn eingesetzt, die 54 Sitzplätze bietet. Je nach Wetterlage und Auslastung steht noch eine zweite Bahn mit offenen Kabinen bereit. Diese ist elf Meter lang und kann 20 Personen mitnehmen. Beide Bahnen sind mit einem Rollstuhlplatz ausgerüstet und können über eine Rampe stufenlos bestiegen werden.

Wittmunds Bürgermeister Rolf Claußen ist begeistert von dem neuen Angebot. „Wir sind sehr stolz darauf, neue Maßstäbe im umweltfreundlichen Ortsverkehr setzen zu können. Viele Gäste werden gern ihr Auto stehen lassen, um zukünftig zum Strand nach Harlesiel zu fahren oder auch vom Strand einen Ausflug nach Clinsiel zu unternehmen. Die-



Drinnen, von links: Kai Koch, Stefan Tigges, Rolf Claußen, Alfred Loges und Marcus Harazim nahmen schon einmal Platz.

BILDER: GÜNTER ZIEMANN

ses Leuchtturmprojekt passt ideal in unser Touristik-Leitbild. Der Solareinsatz ist für unseren Nachhaltigkeitsgedanken prädestiniert.“

„Kurverwaltung und Stadt ziehen an einem Strang. Das habe ich schon ganz anders erlebt.“

Stefan Tigges
Dienstleister

Die Bahn wird von einem externen Dienstleister betrieben. Stefan Tigges betreibt schon seit Jahren solche Wegebahnen. Die Solarbahn war et-

wa 2015 in Münster unterwegs.

Kurdirektor Kai Koch freut sich über den „kompetenten Partner, der sein langjähriges Knowhow einbringen kann“. Und Marketingleiter Marcus Harazim ergänzt: „Wir waren schon lange auf der Suche nach einer Wegebahn. Stefan Tigges war auf Anhieb von dem Ort und den Möglichkeiten hier begeistert. Zwischen dem ersten Gespräch und der Lieferung nach Carolinensiel lagen nur etwa drei Monate.“

Tigges fügt hinzu: „Unsere Gespräche hier verliefen so positiv. Ich merkte sofort, dass die Kurverwaltung und die Stadt Wittmund an einem Strang ziehen. Und das habe ich schon ganz anders erlebt.“ Er ist überzeugt, dass die Fahrt in diesen außergewöhnlichen

Bahnen schnell ihre Freunde finden wird: „Es wird einfache Rundfahrttickets, Tagestickets und auch Wochentickets geben und für Inhaber der Nordsee-Service Card Vergünstigungen. Außerdem arbeiten wir gerade noch an einer Lösung, um einen Kombiverkehr mit dem Raddampfer Concordia zu ermöglichen.“

Die Solarbahn verfügt auf allen Dächern über Solarzellen, die der Bahn zusätzlich Energie spenden. Doch schon die nächtliche Grundladung reiche in der Regel für 120 bis 130 Kilometer. Mit jeder Sonnenstunde kämen jeweils noch einmal zehn Kilometer Fahrtstrecke hinzu. Tigges sucht übrigens noch Busfahrer: Wer im Besitz eines gültigen Busführerscheines ist und Interesse hat, auch stundenweise die Bahnen zu fahren, kann sich melden.

Vor Ort wird die Wegebahn von Alfred Loges betreut, der im Ruhrgebiet schon einmal 270 Busse verwaltete. In Carolinensiel steht zudem die Autowerkstatt Graalman zur Seite.

Jetzt stehen noch die letzten Vorbereitungen an: Die Haltestellen müssen angelegt und die Genehmigung als ÖPNV erteilt werden. Danach steuert dann die Pandemie den Starttermin. Sobald die Regeln es zulassen, wird gestartet.



Draußen vor der Solarbahn, die 54 Sitzplätze bietet: Alfred Loges, Kai Koch, Rolf Claußen, Marcus Harazim und Stefan Tigges.